

**Den Früh-Zeitigen/ doch seeligen Todt Des weyland WolEhrwürdigen/
Andächtigen/ und Wolgelahrten Herrn Hn. M. Martini Hedeni, Treugewesenen
Predigers an hiesiger HochFürstl. Dom-Kirchen Hat Bey dessen entseelten
Cörpers Christüblicher Beerdigung Wehmütigst betrauren/ und mit folgenden
wenigen Zeilen beehren wollen ein Naher Anverwandter**

Güstrow: Spierling, 1689

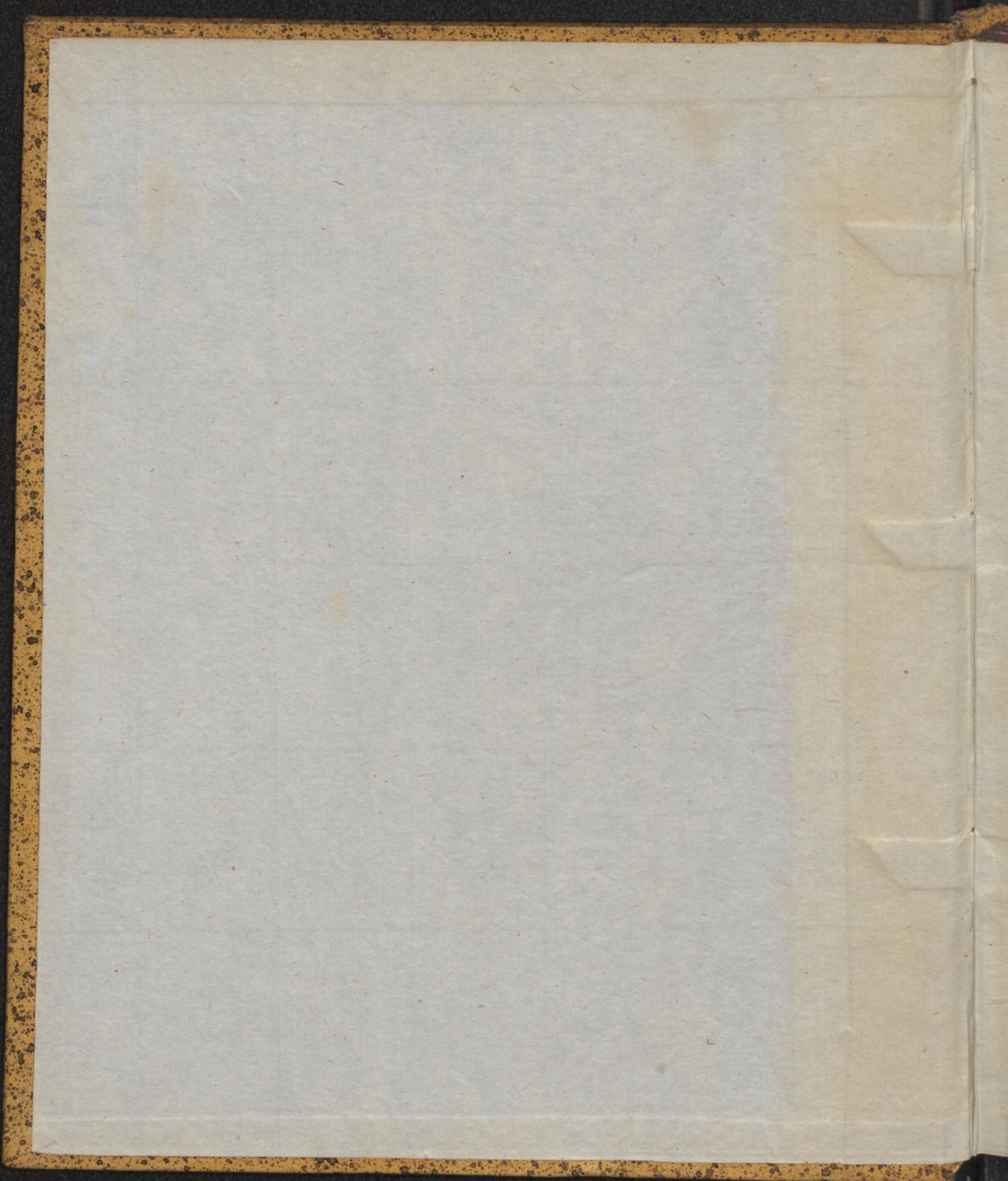
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777518082>

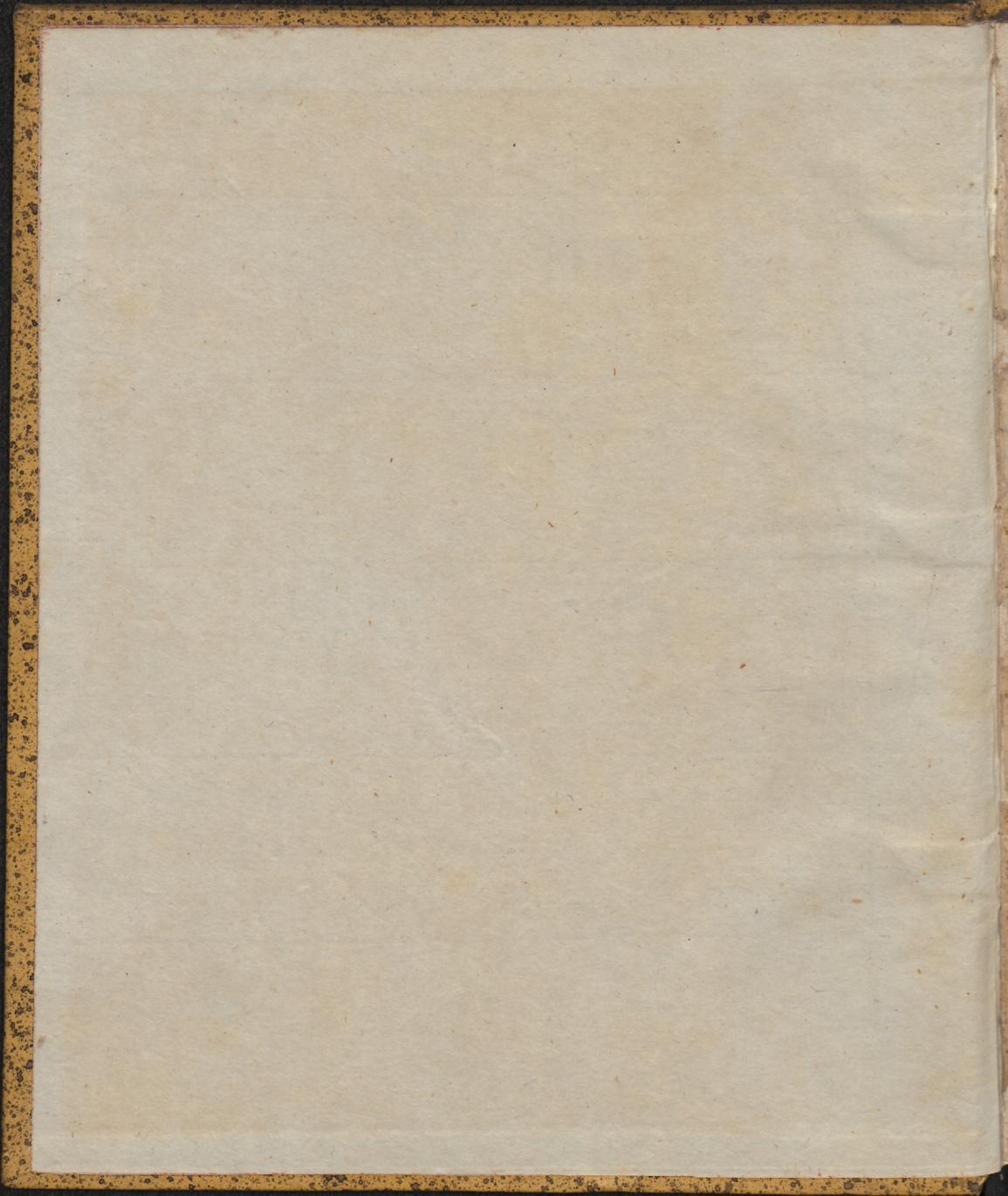
Druck Freier  Zugang



Schröder, J.,
auf M. Hedenus.

Güstr. 1689.





Den Früh-Zeitigen / doch seeligen
Lodt

Des, weyland
Wol Ehrwürdigen / Andächtigen / und Wolgelahrten

Herrn
Hn. M. MARTINI
HEDENI,

Treugewesenen Predigers an hiesiger
HochFürstl. Dom-Kirchen

Hat

Bey dessen entseelten Cörper Christiüblicher
Beerdigung

Wehmütigt betrauren /

und, mit

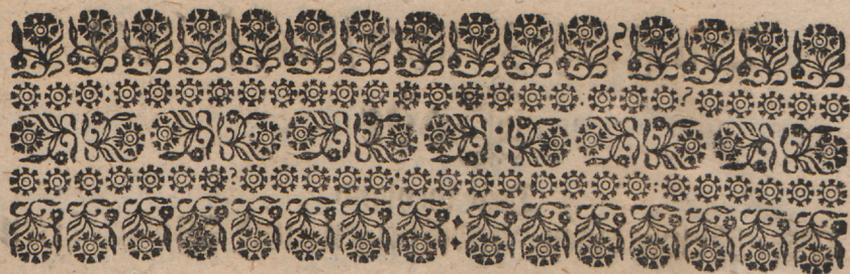
folgenden wenigen Zeilen beehren wollen
ein

Naher Anverwandter.



Güstrow |

Gedruckt durch Johann Spierling / Anno 1689.



En Prediger ist todt: O! Tränen-
volles Klagen /
Wer wil die Trauer-Post der Dom Ge-
mein ansagen?
Die Ihn so herzlich liebt. Ist hier denn kein
verboht /
Das hemte dieses Wort: ein Prediger ist
todt /

Ein Prediger ist todt: der dieser Kirchen nuhen /
So treulich hat gesucht / mit dem Sie kunte truzen /
In Ach und Ungemach; jetzt kömbt ein Trauer-
Boht
Und sagt: O! Güstrow hör! ein Prediger ist
todt.

Ein Prediger ist todt: Hedenus muß erbleichen /
Der theure Liebe Mann ist gleich schon einer Leichen /

Ach

Ach ja er fällt dahin / der kurz gesund und roht /
Von dem / Ach leyder ! heists : ein Prediger ist
todt.

Ein Prediger ist todt : was soln wir Ihm nach
schreien /
Ach schreien müssen wir / und Ihm Cypressen
streuen /
Der treue Hirt ist wegt / der uns tröst in der Noht
Von dem rufft fama aus : ein Prediger ist
todt.

Ein Prediger ist todt : der sein gelehrtes wissen /
Und seine Predigten der Sterblichkeit entrissen /
Sein trefflicher verstandt und Seele ist bey Gott /
Obs schon bey Menschen heist : ein Predi-
ger ist todt.

Ein Prediger ist todt : Er war im Ehe Orden /
Ach dessen Ehe-Liebste ist eine Witbe worden /
Dem Herz ist weh' / Das aug von trähnen roht /
Sie spricht : mein Mann der war ein Predi-
ger / ist todt.

Ein

Ein Prediger ist todt: den ich auch muß bedau-
ren /

Mein Blut-und Hergens Freundt / solt ich den nicht
betrauren ?

Der mich so sehr geliebt / der ist in Todes-Noht/
ja was! er ist schon hin / ein Prediger ist todt.

Ein Prediger ist todt: er muß im Staube fle-
ben /

Doch sol zu seiner Zeit erfreudig wieder leben
Die Rebe scheust eins aus / ligt Sie gleich ist
im Koht /

So heisßs auch igo nur : ein Prediger ist
todt.

Ein Prediger ist todt: nicht todt er lebt ohn
Leyden /

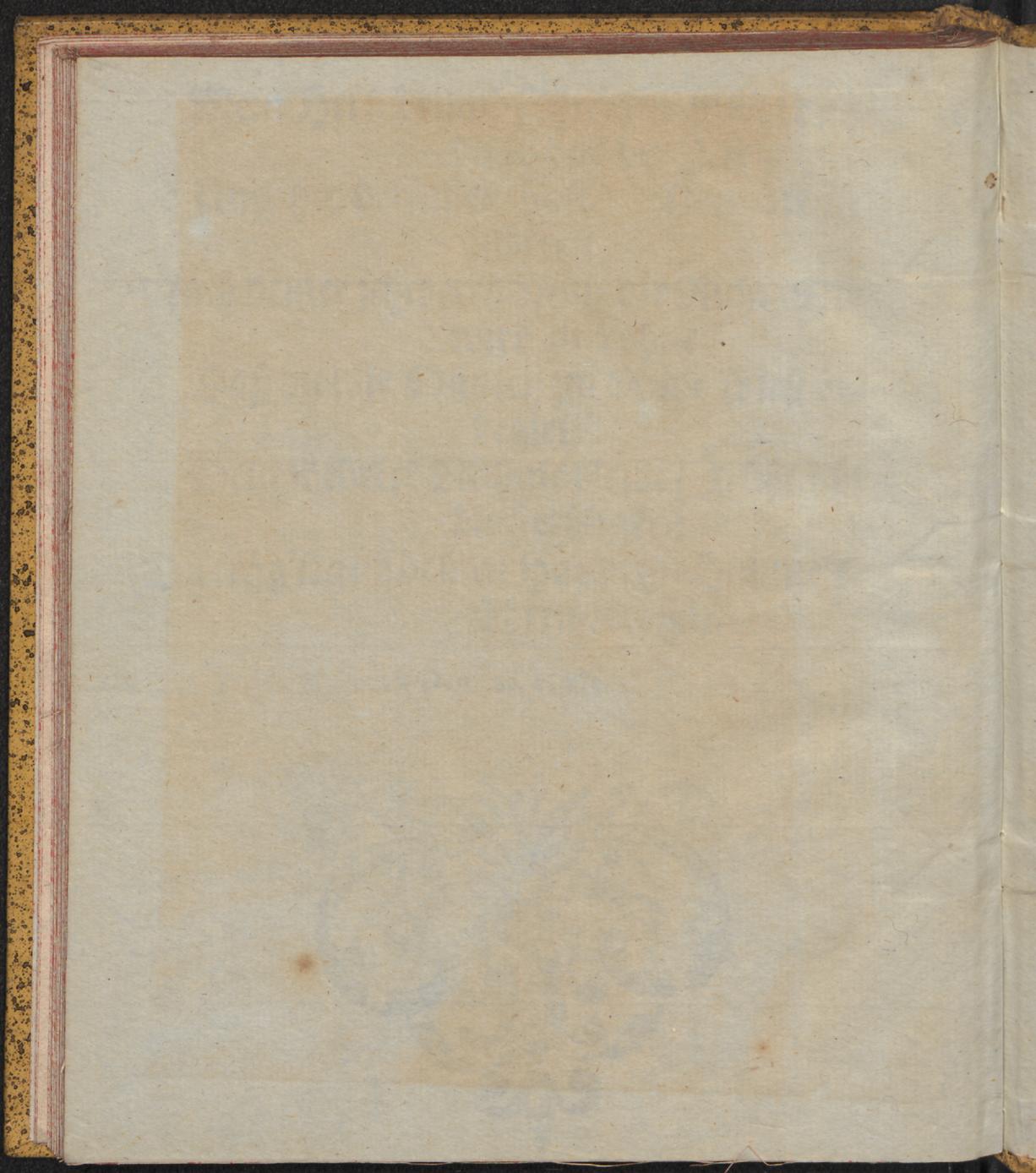
Sein Seel genießt ja schon der süßen Himmels Freu-
den

Wenn alle Welt erwacht / wird leuchten Him-
mel roht

Sein Leib / der Prediger ist nicht / er ist
nicht todt.



Spredig





PERSONALIA.

matteter und nunmehr entseelter Körper
in die Erde gesenket werden / daß er
ruhe biß an den schierst künfftigen Jüngst
da er mit der Seelen wieder wird verein
den und frölich auferstehen zum Ewige
Wir aber mögen seinen ganz unvermut
riß woll zu Herzen nehmen / und flehe ich
der uns diesen Sonntag abermahl zu eine
nen Sonntage werden lassen / Er wolle d
nen von den Augen der Weinenden m
kräftigen Trost / als einem weichen Lüt
zwischen / der hinterbliebenen / Höchstbetru
Witwen / und ihrer annoch Unmündigen
Beystand / Schutz / Vater / Versorger u
fer seyn / Sie insgesamt / wie auch die Se
Eltern den Hrn. Bruder und alle Anve
aufrichten / daß Sie dieses Leydwesen als
Hand Gottes in Gedult und Gelassenhe
men mögen ; Er besetze auch die hiedurch
figer Dom-Kirchen und Gemeine / und
Ehrt. Ministerio dieser Fürstl. Reside
digte Stelle wiederumb mit einem G
Manne / dadurch seines Nahmens Ehre
ser Gemeine Erbauung noch weiter för
dert werden. Er schone doch unser Väter
ja Herr zürne nicht / daß ich mich unter
dir zu reden / der ich nur Erde und Asch
Du hast dein Gerichte lassen angehen an
Hause / und so viele Hochbegabte / Hoch
Männer nacheinander weggenommen ;

